



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0774

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.11.2023 BVV

BVV/018/IX

Betreff: Sicher zur Schuldrehscheibe Werneuchener Wiese

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen,

sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) dafür einzusetzen, dass

- im Abschnitt der Kniprodestraße zwischen Danziger Straße und Hufelandstraße, ggfls. temporär, Tempo 30 angeordnet wird;
- an der Kniprodestraße/Pasteurstraße ein Fußgängerüberweg (FGÜ) oder eine Bedarfsampel errichtet wird.

Berlin, den 07.11.2023

Einreicher: Fraktion der SPD,
SPD-Fraktion Pankow, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Seit Eröffnung der Schuldrehscheibe pendeln die Schülerinnen und Schüler des Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums verstärkt zwischen der Schuldrehscheibe auf der Werneuchener Wiese und dem Standort in der Pasteurstraße. In einem Termin vor Ort wies die Gesamtelternvertretung des Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums darauf hin, dass hierbei die Feuerwehreinfahrt an der Kniprodestraße und der Eingang am Parkweg „in Masse“ genutzt werden und damit eine Gefährdung der Schülerinnen und Schüler einhergeht. Auch der Schulleiter sieht im zu beobachtenden Querungsverhalten der Schülerinnen und Schüler an der Kniprodestraße/Pasteurstraße Anlass zu großer Sorge.

Wenig überraschend und entgegen der von interessierter Seite fortgesetzten Behauptungen, nutzen die Schülerinnen und Schüler wie selbstverständlich den kürzesten Weg, um auf das Gelände der Schuldrehscheibe zu gelangen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind nunmehr erforderlich und geeignet, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und sollten daher zeitnah umgesetzt werden.